



30 Jahre Museumsbahn

Das Kuckucksbähnlel macht gehörig Dampf – Besondere Art des Reisens

Für einen Augenblick scheint die Zeit sich zurückzudrehen: Wer das Kuckucksbähnlel hinter Bäumen und Wiesen gemütlich durchs idyllische Elmsteiner Tal tuckern sieht, die typische Dampfwolke hinter sich herziehend, der mag sich - womöglich mit einem Hauch von Wehmut - an die gute alte Zeit erinnern fühlen. Und Zeit muss sich nehmen, wer mitfahren möchte. Denn die Museumsbahn, die von alten Lokomotiven des Eisenbahnmuseums in Neustadt gezogen wird, ist auch Sinnbild für die gemütlich-gemächliche Langsamkeit des Reisens jener Tage.

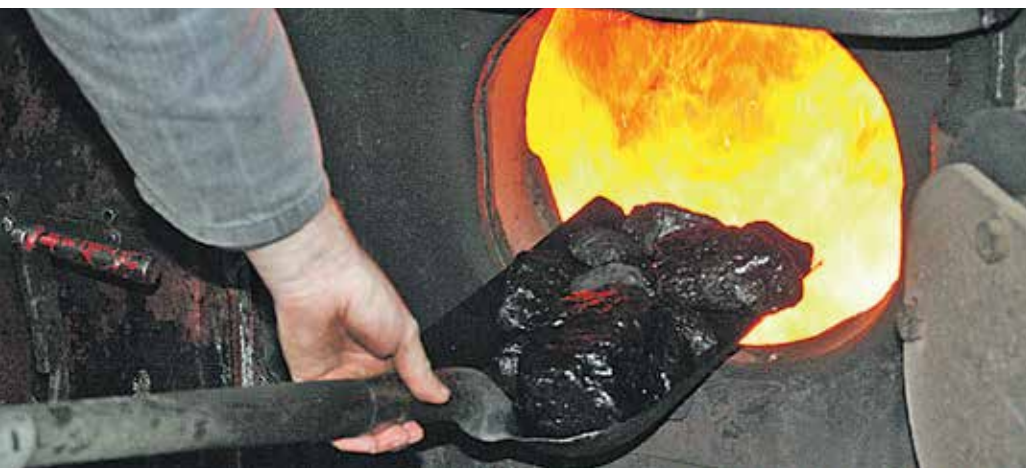
Für die Strecke von Neustadt nach Elmstein benötigt der historische Zug mit der Lok und den originalWaggons von anno dazumal eineinviertel Stunden. Genug Zeit, sich im historischen Ausschankwagen zu versorgen, der bei entsprechenden Sonderfahrten auch „Rolende Weinproben“ ermöglicht, oder den Blick durch die schöne Natur des Speyererbachtals schweifen zu lassen und ein paar Momente der Entschleunigung im sonst hektischen Alltag zu genießen. Für Kinder ist ein Blick ins Führerhaus eben-

so interessant wie die Tatsache, dass hier noch ein rußgeschwärzter Heizer am Werk ist, der laufend Kohle nachschippen muss, damit die Dampflok auf Touren kommt und bleibt. Das tut sie zwischen Ostern und Oktober regelmäßig an verschiedenen Wochenenden, einige Sonderfahrten kommen hinzu, zum Beispiel im Advent.

Unterwegs gibt es stets Möglichkeiten, Wanderungen und Spaziergänge einzulegen oder einzukehren. Halt macht das Kuckucksbähnlel auf dem Weg von Neustadt (Abfahrt 10.45 Uhr) nach Elmstein (Ankunft: 12.01 Uhr) in Lambrecht (11.01 Uhr), Frankeneck (11.09 Uhr), Erfenstein (11.30 Uhr, hier fünf Minuten Fotohalt), Breitenstein (11.38 Uhr) und Helmbach (11.45 Uhr). Für die Rückkehr bieten sich zwei Möglichkeiten: Das Bähnlel fährt in Elmstein um 13.45 Uhr und um 17.10 Uhr wieder ab. So bleibt dem, der nur kurz in Elmstein verweilen möchte, Zeit für eine Kaffeepause oder eine kleine Vesper im Ort oder bei den Gastronomen gleich in der Nähe des Bahnhofs. Zurück geht es allerdings nur bis Lambrecht. Planmäßige Ankunft ist dort um 14.38 Uhr, passend für das Umsteigen

zur S-Bahn, die um 14.54 Uhr in Lambrecht nach Neustadt abfährt. Viele Familien ziehen aber eine kleine Wanderung, etwa zum Naturfreundehaus in Elmstein-Harzofen, vor und nehmen den späteren Zug zurück, der um 18.20 Uhr wieder in Neustadt ankommt.

Ursprünglich diente die Bahn auf der fast 13 Kilometer langen Strecke zwischen Lambrecht und Elmstein dem Personenverkehr und dem Holztransport. Der planmäßige Dampfbetrieb im Personenverkehr wurde im März 1954 eingestellt, der Güterverkehr endete 1977. Dank eines in der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG) organisierten Fördervereins wurde die Strecke für die Museumsbahn reaktiviert. Die DGEG betreibt auch das Eisenbahnmuseum in Neustadt beim Hauptbahnhof. Als Museumsbahn ist das Kuckucksbähnlel jetzt seit über 30 Jahren unterwegs: Am 2. Juni 1984 machte sich der erste Museumszug, gebildet aus den Fahrzeugen des Eisenbahnmuseums Neustadt, offiziell wieder auf den Weg nach Elmstein und erinnert Gäste wie Betrachter seither regelmäßig an die guten alten Zeiten.



Die Kohle muss immer nachgelegt werden, damit das Kuckucksbähnlel gemütlich durch das Elmsteiner Tal fahren kann.

Info

Fahrplan/Info: www.eisenbahnmuseum-neustadt.de, Reservierungen für Gruppen ab 16 Erwachsene werden ausschließlich unter Telefon 06321 30390 entgegen genommen. Karten für die regulären Fahrten gibt es am Bahnhof in Neustadt oder – für alle, die unterwegs zusteigen – im Zug. Die einfache Fahrt kostet ab Neustadt 7 Euro, ab Lambrecht 6 Euro, Familienkarten kosten ab Neustadt 29 Euro, ab Lambrecht 25 Euro.